

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Sitzungstermin: Mittwoch, 09.12.2015
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: Freizeithaus Borwinschule, Am Kabutzenhof 8, 18057 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Anette Niemeyer Rostocker Bund/ Graue/
Aufbruch 09

reguläre Mitglieder

Matthias Siems SPD
Julia Richter DIE LINKE.
Anna Bobrowski CDU
Hans-Joachim Toscher CDU
Andrea Krönert BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Claudia Gielow UFR/ FDP

Verwaltung

Stephanie Bornstein Ortsamt Mitte
Gerlind Möller Ortsamt Mitte
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft
Judith Falk Amt für
Stadtentwicklung, Stadtplanung
u. Wirtschaft

Gäste

Hannes Rother Landschaftsarchitekt
Both Schulleiter Borwinschule
Ullerich stellv. Schulleiter
Margaretenschule
Hamann stellv. Schulleiterin Werner-
Lindemann-Schule

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Hannes Möller DIE LINKE. entschuldigt
Stefan Nadolny DIE LINKE. entschuldigt
Friedrich Gottschewski SPD entschuldigt
Thomas Wanie BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.11.2015
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Schulen in der KTV (Austausch mit den Schulleiterinnen und Schulleitern)
- 6 Vorstellung des Satzungsentwurfs zur Vorgartensatzung
- 7 Beschlussvorlagen
- 8 Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte)
Maritime Meile Rostock
Vorlage: 2015/BV/1104-01 (ÄÄ)
- 8.1 Maritime Meile Stadthafen
Vorlage: 2015/BV/1104
- 9 Baubericht 2015/16
- 10 Berichte aus den Ausschüssen
- 11 Bauanträge/ Sondernutzungen
- 12 Informationen des Ortsamtes und der Ortsbeiratsvorsitzenden
- 13 Verschiedenes
- 14 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Frau Niemeyer eröffnet die Sitzung. Der Ortsbeirat ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung
--

Der Änderungsantrag von Herrn Simowitsch OBR Stadtmitte wird zur BV 1104/2015 hinzugefügt.

Die Tagesordnung wird einstimmig befürwortet.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.11.2015

Die Niederschrift vom 11.11.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Niemeyer berichtet über Schreiben von Einwohnern.

Herr Richter aus dem Patriotischen Weg bemängelt die ungeordnete Situation durch Falschparker im Patriotischen Weg zwischen Neuer Werderstraße und Friedrichstraße. Große Probleme bekommen Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge bei Einsätzen in diesem Bereich.

Nach der Sanierung der Straßen in diesem Bereich, sollte auf der Kreuzung Patriotischer Weg/neue Werderstr. Eine Diagonalsperre errichtet werden.

Die Einbahnstraßenregelung im Patriotischen Weg zwischen Haedgestr./ Neue Werderstr. sowie Friedrichstr./Neue Werderstr. Wird vor allem in den Morgen- und Abendstunden permanent missachtet.

Der OBR wünscht, dass mehr Kontrollen durch die Politessen in diesem Bereich vorgenommen werden und die Errichtung der der Diagonalsperre nochmals geprüft wird.

OA: wird diese Hinweise weiterleiten

Herr Hermann bemängelt die Beleuchtungslücke unterhalb des Matrosendenkmals. Zur Hanse Sail wird diese Lücke mit einem Beleuchtungsprovisorium geschlossen.

Es sollte geprüft werden, ob diese provisorische Lösung bis zur Instandsetzung des Matrosendenkmals dauerhaft installiert werden kann?

In der Doberaner Str. wurden Baumschutzbügel aufgestellt. Es wäre wünschenswert, wenn sie min. 1m hoch wären, so dass auch gleich dem Mangel an Fahrradstellplätzen in der KTV begegnet werden könnte.

OA: wird diese Hinweise weiterleiten

TOP 5 Schulen in der KTV (Austausch mit den Schulleiterinnen und Schulleitern)

Frau Niemeyer erklärt, dass der OBR bei der Befassung mit den Haushaltsplanentwürfen festgestellt hat, das bei den Investitionsmaßnahmen für die Schulen Kürzungen vorgenommen wurden. Da diese für den OBR nicht nachvollziehbar sind, wurde beschlossen die Schulleiter der staatlichen Schulen einzuladen, um diese Frage zu diskutieren. Weiterhin wünscht der OBR einen allgemeinen Austausch zur Situation an den Schulen.

Herr Both, Schulleiter der Borwinschule zeigt sich unzufrieden mit der Situation. Die Streichungen bei den Investitionen erscheinen wahllos. Die Schule erstellt eine Prioritätenliste. Das Amt für Schule und Sport entscheidet allerdings nicht nach der Prioritätenliste. Die Auswahl der Investitionen ist für die Schule nicht verständlich und unkalkulierbar.

Herr Both wünscht sich ein transparentes und kommunikatives Verfahren bei der Auswahl der Investitionen. Maßnahmen unter 400,00 Euro erfolgen planmäßig.

Herr Both erläutert, dass die Sanierung des Sportplatzes dringend notwendig ist. Die Gesamtsituation für den Sportunterricht ist sehr unzufrieden. Die Laufstrecke ist durch Baumwurzeln stark beschädigt. Weiterhin fehlen Außenjalousien.

Die Borwinschule ist Referenzschule für Medien.

Frau Hamann stellv. Schulleiterin der Werner-Lindemann-Schule erklärt, dass an dieser Schule auch Wünsche im Investitionshaushalt gestrichen wurden. An der Schule befinden sich keine Computerräume. Es werden Räume in Kooperation mit der Borwinschule genutzt. Mitwachsende Schulmöbel werden als großes Ziel favorisiert.

Frau Hamann erklärt, dass der Fahrstuhl der dringend genutzt werden muss, regelmäßig defekt

ist und die Reparatur zu lange dauert.
Frau Bornstein wird sich an den KOE wenden.

Frau Niemeyer erfragt den Sachstand zur Sanierung des Schulhofes?

Der Schulleiter Herr Masur nimmt regelmäßig an den Bauberatungen statt.
Mit dem 2. BA zwischen Sporthalle und Schule wurde am 02.12.2015 begonnen und wird ca. im April 2016 beendet sein.

Danach beginnt der 3. Bauabschnitt an der Giebelseite.

Frau Hamann bestätigt eine gute Zusammenarbeit mit dem KOE.

Herr Ullerich stellv. Schulleiter der Grundschule am Margaretenplatz zeigt sich erfreut über die Gesprächsgelegenheit mit dem OBR und wünscht sich eine weitere enge Zusammenarbeit.
An seiner Schule macht sich der tägl. Verschleiß des Schulgebäudes durch Doppelnutzung von Schule und Hort bemerkbar. Ansonsten ist die Schule sehr gut ausgestattet.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Prioritätenlisten immer nach Rangfolge abgearbeitet werden sollten.

Durch Fremdnutzung an den Wochenenden ist die Sicherheit auf dem Schulhof in Frage gestellt. Montags muss der Schulhof ständig beräumt werden. In der Nähe der Schule und auf dem Schulhof werden ständig Sperrmüll und Elektroschrott abgestellt.

Es wird der Hinweis gegeben, diese Mängel bei „Klar-Schiff“ ins Netz zu stellen.

Herr Toscher bemängelt die Verunreinigungen im Schulumfeld und den Aufenthalt von Schülerinnen und Schülern während der Pausen besonders im Bereich der Borwinschule.
Herr Both erklärt, dass ca. 800 Schüler an der Schule lernen, davon auch viele bereits volljährig sind. Schüler müssen die Schule zum Fachunterricht verlassen. Es bestehen gemeinsame Vereinbarungen von Schülern und Eltern zum Verlassen des Schulhofes während der Pausenzeiten. Diese Aufenthalte können nicht geprüft werden, Angezeigte Schäden von Schülern werden geahndet.

Frau Hamann weist auf die Hortproblematik hin. Es gibt nicht ausreichend Hortplätze für die neu angemeldeten Schüllerinnen der Werner-Lindemann-Schule. Dieses Problem sollte an das Jugendamt (Jugendhilfeplanung) herangetragen werden.

Außerdem sollte der Sachstand zum ehemaligen Trafohäuschen nachgefragt werden?

TOP 6 Vorstellung des Satzungsentwurfs zur Vorgartensatzung

Frau Falk und Herr Rother gehen bei Ihren Erläuterungen auf folgende Punkte ein:

- im Februar soll der Satzungstext im Ortsbeirat vorgestellt werden
- historische Analyse, typische Vorgärten sollen geschützt und erhalten werden
- Bereich erstreckt sich von der Lübecker Str. über die Warnowstr., Zochstr., Haedgestr., Gertrudenstr., Niklotstr., Ottostr, Wismarsche Str., Parkstr., Ulmenstr., bis Thomas-Müntzer-Platz
- je nach Entstehungszeitraum gibt es eine typische Gestaltung der Vorgärten
- hoher Versiegelungsgrad im ganzen Bereich besonders in privater Hand

Regelungsbedarf und Empfehlungen:

- Flächenbefestigung mit Materialien und Flächenanteilen: max. 1/3 der Fläche
- Bepflanzungen nach Art und Flächenantei: mind. 1/3 raumbildend, Rest Rasen oder bodendeckend, keine Bäume
- Einfriedung nach Art und Höhe: nach Unterkategorien, Richthöhe (1,20m)
- Abfallstellplätze: Einhegung, Erschließung vom Hauszugang
- Briefkastenanlagen: an der Hausfassade, sonst max. 1,20m Höhe, Erschließung vom Hauszugang

- Werbeanlagen und Warenautomaten: nicht im Vorgarten, nur an der Hausfassade
- Cafes/Restaurants, Verkaufsflächen: (Ausnahmeregelungen auf Antrag)
- Anschüttungen und Abgrabungen über 50 cm, grundsätzlich verboten, Ausnahmeregelungen auf Antrag möglich

Satzung kann erst mit Geltung durchgesetzt werden. Die Parkstr. soll in den Geltungsbereich einbezogen werden. Für die Budapester Str. und Eschenstr. Kann es keine Gestaltungsvorgaben geben, da hier der Querschnitt geschützt ist. Es wird mehrere in der Satzung durch verschiedene Gestaltungsbereiche geben.

Im Anschluss werden folgende Anregungen gegeben:

- Rückbau sollte über Bauordnungsrecht abgewickelt werden
- Zukunft sollte der Schutz der Gärten sein
- Konkrete Einzelfälle sollen geprüft werden
- Versagen für Überfahrgenehmigung
- Öffentlichkeitsarbeit durch Einladung von Haus- und Grundstückseigentümern
- kein Verkauf von Flächen bevor Satzung nicht vorliegt
- Ausnahmeregelungen für Gaststätten usw. mit zeitlicher Begrenzung
- Kostenklärung für Vorgärten

Frau Falk erklärt, dass die Aufgabenstellung zur Werbesatzung KTV z. Zt. erstellt wird.

Der OBR bedankt sich für die Ausführungen. Die dargelegten Regelungsbedarfe und Empfehlungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 7	Beschlussvorlagen
--------------	--------------------------

TOP 8	Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte) Maritime Meile Rostock Vorlage: 2015/BV/1104-01 (ÄA)
--------------	---

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag der Vorlage 2015/BV/1104 ist wie folgt zu ändern:

Im Pkt. 1. Ist zwischen den Worten „ als Arbeitsgrundlage" das Wort „eine" einzufügen.

Im Pkt. 2 ist der erste Satz wie folgt redaktionell zu ändern: „Für die Entwicklung der Maritimen Meile im Stadthafen wird beschlossen,"

Im Pkt. 2.3. ist hinter den Worten „kurzfristig realisierbare Bestandteile" der Nebensatz einzufügen, „die dem gültigen städtebaulichen Rahmenplan für den Stadthafen entsprechen".

Im Pkt. 3. Ist an Stelle des Punktes ein Komma zu setzen und der Nebensatz anzufügen: „wobei auch das IGA-Konzept zu berücksichtigen ist".

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

TOP 8.1 Maritime Meile Stadthafen Vorlage: 2015/BV/1104
--

Herr Müller erklärt, dass die Projektgruppe „Maritime Meile im Stadthafen“ gegründet wurde und eine Arbeitsgrundlage geschaffen wurde.

Rostock benötigt ein zusätzliches touristisches Highlight mit einem maritimen touristischen Zentrum.

Erarbeitete Maßnahmen sollen umgesetzt werden.

Beschluss:**Beschlussvorschlag:**

1. Die Bürgerschaft nimmt den Bericht der Projektgruppe „Maritime Meile im Stadthafen Rostock“ dankend zur Kenntnis und bestätigt diesen als Arbeitsgrundlage für die weitere Entwicklung und Planung des Stadthafens.
2. Für die Entwicklung des Stadthafens zur Maritimen Meile wird beschlossen,
 1. die im Bericht unter Punkt 2.3 formulierten „Entwicklungsvorschläge“ sind als Maßnahmen im Rahmen der Bearbeitung der 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplans Stadthafen sowie als künftiger Bestandteil der integrierten Freiflächenplanung für den Gesamtbereich zu berücksichtigen,
 2. das vorgeschlagene Maritim-Touristische Zentrum - bestehend aus einem landseitigen Gebäude sowie schwimmenden und weiteren landfesten Objekten - im Stadthafen ist auf seine inhaltliche und wirtschaftliche Ausrichtung sowie Tragfähigkeit hin vertiefend zu untersuchen. Im Zuge der 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplans Stadthafen sind dafür geeignete Standorte zu finden,
 3. kurzfristig realisierbare Bestandteile auf schnelle Verwirklichung zu prüfen und ggf. vorzubereiten,
 4. zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme umgehend Abstimmungen zur Finanzierung des Vorhabens Maritime Meile mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zu führen,
 5. Betreibermodelle für die Maritime Meile mit Maritimen Zentrum zu erstellen.
3. Das Ergebnis der Prüfungen ist mit der Projektgruppe „Maritime Meile“ abzustimmen und der Bürgerschaft im 3. Quartal 2016 zur Entscheidung über die weitere Verfahrensweise vorzulegen.

Beschlussvorschriften:

§ 22 KV-MV

bereits gefasste Beschlüsse:
Nr. 2014/AN/5399 vom 02.04.2014
Nr. 0383/05-BV vom 07.12.2015

Sachverhalt:

Durch den Weggang der langjährig das Bild des Stadthafens prägenden Großschiffe MS „Georg Büchner“, der MS „Stubnitz“ und der Verlegung des ehemaligen Eisbrechers „Stephan Janzen“ sowie weiterer, nur zeitweise im Stadthafen befindlicher Schiffe ist es in den vergangenen Monaten wiederholt zu einer wachsenden öffentlichen Diskussion um den Verlust des Maritimen Charakters des Stadthafens gekommen. Auf Initiative der SPD Fraktion wurde deshalb bereits in der Bürgerschaftssitzung am 02.04.2014 der Beschluss zur Maritimen Belebung des Stadthafens eingebracht und mehrheitlich verabschiedet.

Auf Anregung des Maritimen Rates Rostock, als Interessenvertreter der 31 maritimen Rostocker Vereine, Institutionen und Unternehmen (mit über 2000 Mitgliedern), wurde daraufhin die Projektgruppe „Maritime Meile im Stadthafen Rostock“ gegründet. Seit dem 23.10.2014 trafen sich Vertreter der Bürgerschaftsfraktionen, der Stadtverwaltung, des Ortsbeirates Mitte, der RGS und der IHK zu Rostock mit Mitgliedern des Maritimen Rates. Anliegen und Ziel der Projektarbeit waren im Wesentlichen 3 Themen:

1. Schaffung eines zusätzlichen touristischen Highlights zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Hansestadt Rostock, das zahlreiche regionale und überregionale Gäste saisonunabhängig anzieht. Schon heute ist die Ausstattung Rostocks mit touristischen Attraktionen nicht ausreichend, wie ein Vergleich mit Nachbarstädten zeigt (beispielsweise OZEANEUM und Meeresmuseum in Stralsund, phanTechnikum in Wismar, Wikinger Museum in Lübeck). Die Notwendigkeit der Einrichtung neuer attraktiver touristischer Anziehungspunkte wird umso deutlicher, wenn man die angestrebte Erweiterung der touristischen Wertschöpfung und der Gästezahlen in Betracht zieht.

2. Stärkere Belebung und ganzheitliche Weiterentwicklung des Stadthafens. Durch seine zentrumsnahe Lage am Wasser und seine historischen Bezüge als ehemaliger Werft- und Umschlaghafen weist der Stadthafen ein breites touristisches Potenzial auf, das heute nur zu einem kleinen Teil genutzt wird. Die Gestaltung der Freiflächen entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und bedarf dringend einer Überarbeitung.

3. Das maritime Erbe Rostocks ist derzeit nur unzureichend erkennbar und muss deutlich stärker im öffentlichen Leben verankert werden. Bis zum Beginn der 1990er Jahre bestand das Schifffahrtsmuseum in der August-Bebel-Straße und das Schifffahrtsmuseum auf dem Traditionsschiff. Heute wird nur noch vom Schifffbau- und Schifffahrtsmuseum im IGA-Park gesprochen.

Allen drei Anliegen soll mit der Einrichtung einer Maritimen Meile im Stadthafen Rostock entsprochen werden. Dabei soll die öffentlich zugängliche Maritime Meile im Hafengebiet von der Silohalbinsel bis zum Kran der Neptunwerft vielfältige maritim geprägte Erlebnisbereiche umfassen und damit zum Anziehungspunkt für junge und ältere Touristen und Einwohner werden.

Hiervon ausgehend hat sich die Projektgruppe Maritime Meile im Stadthafen Rostock die Aufgabe gestellt, mit der Einrichtung einer Maritimen Meile die gegenwärtig unbefriedigende Situation im Stadthafen durch einen spürbaren Zuwachs an innovativer Infrastruktur zu überwinden.

Die Projektgruppe war von Oktober 2014 bis Juli 2015 tätig.

Am 12. Mai 2015 führten die Projektgruppe und der Maritime Rat eine Bürgerinformationsveranstaltung durch, auf der die erarbeiteten Vorstellungen zur Maritimen Meile und zum Maritim-Touristischen Zentrum vorgestellt und zahlreiche Meinungsäußerungen und Hinweise der Teilnehmer entgegengenommen wurden.

Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: 61

Produkt: 51103

Deckungskreis: 5611/7611

Bezeichnung: Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Haushalts-jahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Auf-wendungen	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen
2015	56255010/7625010 Aufwendungen für Er- stellung von B-Plänen - städtebauliche Pla- nungen, Landschafts- planungen	-	10.000,00 €	-	10.000,00 €
2016	56255010/7625010 Aufwendungen für Er- stellung von B-Plänen - städtebauliche Pla- nungen, Landschafts- planungen - die Deckung erfolgt aus dem DK 5611/7611	-	30.000,00 €	-	30.000,00 €

Die finanziellen Auswirkungen beziehen sich ausschließlich auf die in Punkt 1. des Entscheidungsvorschlages ausgewiesene Planung.

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept: keiner

Roland Methling

Anlage/n:

Abschlussbericht der Projektgruppe „Maritime Meile im Stadthafen Rostock“

Abstimmung:

Dafür:		0
Dagegen:		3
Enthaltungen:		4

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

TOP 9 Baubericht 2015/16

Frau Bornstein verliest den Baubericht 2015/16

Folgende Bäume werden im Stadtteil gefällt:

A.- Bernhard- Str./ Saarplatz	1 Linde	Pilzfruchtkörper
Borenweg	2 Weiden	abgestorben, Pilzfruchtkörper
Beim Grünen Tor	2 Ahorn	Druckzwiesel mit Rissbildung, Stammausfaltung
Kanonsberg	1 Scheinakazie	Druckzwiesel mit Rissbildung
Lindenpark	8 Birken	abgestorben, Stammausfaltung, Nisthöhlen, Bodenaufwölbungen, Sturmschaden
Lindenpark	2 Lebensbäume	Bodenaufwölbungen/abgestorben
Lindenpark	1 Buche	Bodenaufwölbungen
Lindenpark	1 Eibe	Kronteilausbruch

Gemäß Bürgerschaftsbeschluss Nr. 0101/04-A und Naturschutzführungsgesetz vom 23.02.2010 besteht die Verpflichtung zur Ausgleichpflanzung für gefällte Alleebäume. Aktuell sind 120 Bäume zu pflanzen.

TOP 10 Berichte aus den Ausschüssen

Der Bau- und Verkehrsausschuss hat nicht getagt.

Frau Richter berichtet von der Sitzung des Ausschusses für Jugend Kultur und Soziales.

Folgende Punkte wurden beraten:

- Nutzung und Belegung der Sporthallen im Stadtteil
- Förderung im Bereich Kinder- und Jugendarbeit entsprechend Beschluss des Jugendhilfeausschusses
- Anfrage zur Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Stadtteil (Anfrage aus der Juli - Sitzung)
OA fragt nach
- Was ist aus dem Vorhaben Regionalkonferenz geworden? (Anfrage aus Juli - Sitzung)
OA fragt nach
- kein Konzept und finanzielle Mittel für Seniorenarbeit im Stadtteil
- kein Konzept und finanzielle Mittel für Stadtteilarbeit

Der Ausschuss möchte in der Sitzung am 13.01.2016 die Träger und Vereine aus dem Jugendhilfe- und Sozialbereich einladen, um über das Thema Förderung zu beraten. Diese Sitzung soll im Peter- Weiss- Haus stattfinden.

Das Protokoll der Ausschusssitzung wird allen Mitgliedern per Mail zugesandt.

TOP 11 Bauanträge/ Sondernutzungen

Frau Bornstein gibt bekannt, dass der Wochenmarkt „Doberaner Platz“ vom 24.12.15 auf 23.12.15 sowie vom 31.12.15 auf 30.12.15 verlegt wird.

Antrag auf Festsetzung „Wochenmarkt Doberaner Platz“ für 2016.

Der Markt findet Montags von 8.00 -18.00 Uhr sowie Donnerstags von 8:00-18.00 Uhr zzgl. 1 Stunde Auf- und Abbau statt.

Der OBR stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Es wird der Hinweis gegeben, dass der Bäckerwagen schon am Abend vorher aufgestellt wird.

OA wird diesen Hinweis an die Großmarkt GmbH weiterleiten.

TOP 12 Informationen des Ortschaftsrates und der Ortsbeiratsvorsitzenden

Frau Möller verliest eine Stellungnahme zum Antrag Verkauf/Verpachtung des Grundstückes Maßmannstr. 14 aus der letzten Sitzung. Dieser Antrag wird nicht mehr behandelt, da dieser von den Ämtern abgelehnt wurde.

Begründung:

Der Straßenraum ist Bestandteil des Erhaltungsgebietes Kröpeliner- Tor-Vorstadt, in welchen die Erhaltung der städtebaulichen Gestalt auf Grund der städtebaulichen Eigenart des Gebietes im Vordergrund steht. Die prägende städtebauliche Gestalt des Gebietes ergibt sich neben den geschlossenen Blockrändern unter anderem auch aus den Vorgartenzonen, die weniger Aufenthaltszonen als grüner Abstandshalter zum Straßenraum sind. Diese beidseitigen „grünen Bänder“ sind ein wichtiger Bestandteil der vorhandenen Straßenräume, welchen es zu erhalten gilt.

Der ruhende Verkehr befindet sich straßenbegleitend beidseitig der Straße zwischen den Alleebäumen.

PKW- Stellplätze im Vorgartenbereich sind gemäß § 34 BauGB i.V. mit § 172 BauGB nicht zulässig. Sie entsprechen nicht der städtebaulichen Eigenart des Gebiets und beeinträchtigen die städtebauliche Gestalt erheblich.

Frau Niemeyer erklärt, dass das Protokoll der Beratung zum Thema Bürgerbeteiligung vorliegt und allen OBR- Mitgliedern zugegangen ist.

Zuarbeit zum Leitfaden ist bis Ende Januar möglich.

Frau Niemeyer hat an der Veranstaltung 2. Stufe Lärmaktionsplanung teilgenommen hat. Holztransport zum Fischereihafen ist ausführlich thematisiert worden.

TOP 13 Verschiedenes

Die Variantenplanung Radverkehrsführung Saarplatz und A.- Bernhard- Str. liegt jetzt vor. Der Bau- und Verkehrsausschuss wird sich mit dieser Thematik befassen.

Offene Punkte:

- Kontakt Heimbeirat St. Jacobistift
- Sanierung Schulhof Werner-Lindemann-Schule
- Kontrollfahrt Ordnung und Sauberkeit
- Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, die nach dem Rundgang mit dem Behindertenbeirat festgestellt wurden
- Erhalt der grünen Innenhöfe
- Fahrradfahren in der KTV
- Sanierung Ulmenstraße
- Werbesatzung

TOP 14 Schließen der Sitzung

Frau Niemeyer beendet die Sitzung.